

WISSEN MACHT STARK

Hilfe zur Selbsthilfe

Zweimal im Jahr fliegt die gebürtige Lustenauerin Natalie Moosmann in den Senegal. Dort will sie mithelfen, damit Menschen eine Zukunft haben.

DANIELLE BIEDEBACH

Rund 65 Prozent der Bevölkerung im Senegal sind Analphabeten. Über 50 Prozent in direkter Folge arbeitslos. „Viele Menschen denken, auf dem afrikanischen Kontinent sei es unnötig, Lesen und Schreiben zu beherrschen. Aber heutzutage kommt ein Mensch mit diesem Bildungsdefizit selbst dort nicht weiter“, erklärt Natalie Moosmann, Trommel-Lehrerin und Gründerin des Vereins „Wissen macht stark“. Dieser im Jahr 2011 gegründete Dornbirner Verein hat zum Ziel, bedürftigen Kindern im Senegal eine im besten Fall abgeschlossene Ausbildung zu ermöglichen. „Der Idealfall ist, einen jungen Menschen vom Kindergarten bis zum Abschluss einer Lehre zu fördern. Bildung ist ein Rad, das sich immer weiter dreht. Ich habe die Erfahrung, dass Ausgebildete später ihre eigenen Kinder ebenfalls in die Schule schicken. Die nächste Generation ist so auf einem guten Weg“, ist die Vorarlbergerin überzeugt.

Faszination Afrika

Es war ihre Faszination für traditionelles afrikanisches Trommeln, das Natalie Moosmann im Jahr 2006 zum ersten Mal in das westafrikanische Land gelockt hat. „Mein Leben lang haben mich die Klänge dieser Rhythmusinstrumente begeistert. Damals wollte ich deshalb an einem Trommel-Workshop in Toubab Diallaw (Weißes Dorf) teilnehmen. Das kleine Fischerdorf liegt

Natalie Moosmann und zwei ihrer Schützlinge im Senegal.
PRIVAT



an der Atlantikküste ganz im Westen Senegals“, erinnert sich die abenteuerlustige Musikerin. Kaum in der Hauptstadt Dakar gelandet, habe sich herausgestellt, dass der Workshop nicht wie geplant zustande gekommen war. Alle Teilnehmer bis auf die Europäerin hatten ihre Anmeldungen zurückgezogen. Entmutigen ließ sich Natalie Moosmann davon jedoch nicht. Sie nahm Einzel-Unterricht an der Trommel und nutzte die zwei Wochen auch, um intensiv das Land und seine Menschen kennenzulernen. Eine Bekanntschaft, die Spuren hinterließ.

„Ein großer Teil der senegalesischen Bevölkerung ist unfassbar arm. Sie haben fast nichts zum Leben und trotzdem teilen sie mit denen, die noch weniger haben“, erzählt die Vorarlbergerin. Ihre Worte lassen erkennen, wie stark sie das Schicksal der

Menschen berührt hat. Begeistert war sie wiederum von der Fröhlichkeit der Menschen, die ihr trotz widriger Verhältnisse überall entgegengebracht wurde. Dass Armut und fehlende Bildung unmittelbar zusammenhängen, war der engagierten Mutter von drei Kindern sofort klar. Und auch, dass Menschen etwas unternehmen müssen, wo Staats-Mächtige ihre Augen verschließen. Und sie wollte etwas tun.

Kooperationspartner

„Ich war der Meinung, es ist leichter für mich, einen Kooperationspartner zu haben, mit dem ich Erfahrungen und Ideen austauschen kann“, blickt die 46-Jährige auf die Anfangsphase ihrer Vereinsgründung zurück.

Nach eingehender Recherche stieß sie auf die Leprahilfe mit Sitz in Niederösterreich.

Dieser gemeinnützige Verein unterstützt bis heute das Dorf MBalling, an der Westküste Senegals. Von 4000 Einwohnern des Dorfes tragen 1000 die meist tödlich verlaufende Lepra in sich. Neben der medizinischen Unterstützung wurden damals zusätzlich 90 Schüler im Dorf von der Leprahilfe gefördert. So fand Natalie Moosmann ihre Aufgabe. In der Folge übernahm sie die finanzielle Unterstützung der 90 bedürftigen Mädchen und Buben und gründete den Verein „Wissen macht stark“.

Mittlerweile sind es 120 Schüler und Auszubildende, die unterstützt werden. Und es sollen noch mehr werden, weil jährlich rund 100 Kinder in MBalling zur Welt kommen.

In diesem Jahr wurde bereits das zweite Schulgebäude mit Hilfe des Vereins errichtet. Im



Schultaschenübergabe im Dorf MBalling.

kommenden Jahr sollen weitere vier Klassenräume für die Grundschüler entstehen.

Alle Baumaterialien stammen von dort, auch Schulmöbel werden vor Ort produziert. Die notwendigen Arbeiten ebenfalls von den einheimischen Arbeitern ausgeführt. Arbeitsplätze für Schreiner, Schlosser und Maurer werden so geschaffen. „Mein Projekt soll eine Hilfe zur Selbsthilfe sein“, erklärt Natalie



Mit Aktionen wie „Drum 4 Afrika“ werden Spenden „zusammengetrommelt“.

Trommel-Lehrerin kürzlich Spenden für das Material von 45 neuen Schulbänken eingenommen. „Es war ein Riesenevent. Ein offener Trommeltreff für alle, die wie ich Spaß an den rhythmischen Klängen Afrikas haben“, berichtet Natalie Moosmann. Egal ob Autowaschaktionen, das Sammeln gebrauchter Schultaschen oder aktuell, ein selbstgestalteter Senegal-Kalender.

Die Ideen der engagierten Vorarlbergerin sind unerschöpflich. „Ein verkaufter Kalender etwa ermöglicht es einem Kind, einen Monat lang die Schule zu besuchen“, erläutert die Vereinsgründerin.

Vertrauen schaffen

Es sei ihr besonders wichtig, dass alle Helfer wüssten, wie und wofür die Spenden tatsächlich eingesetzt würden. Ein Vertrauensverhältnis sei unbedingt erforderlich. „Nichts bleibt im Verborgenen. Es gibt keinen Verwaltungsaufwand. Die Schulgelder werden direkt vor Ort ausgezahlt und Hilfsgüter persönlich von mir und anderen am Projekt Beteiligten übergeben. Sobald ich zurück in Österreich bin, lade ich alle Interessierten ein, zeige Fotos und informiere über die Erfolge, die dort gemeinsam erreicht wurden“, sagt Natalie Moosmann. Möglich sei es auch, mit ihr und anderen Engagierten auf den afrikanischen Kontinent zu fliegen, um sich selbst ein Bild von der Lage dort zu machen. Und natürlich um tatkräftig mitanzupacken.

Die nächste Reise in den Senegal steht im kommenden Herbst an. Eine Woche wird sich die Trommel-Lehrerin selbst als Schülerin unterordnen. Sie wird sich von einem Trommel-Meister und den Klängen Afrikas führen lassen. Wie damals im Weißen Dorf, wo ihr Engagement seinen Anfang genommen hatte. Danach gilt es, alle gewonnene Energie in den Schulbau in MBalling zu stecken.

■ Ihr Verein soll im Rahmen der Serie vorgestellt werden? Dann schicken Sie eine E-Mail an dunja.gachowitz@neue.at.

WISSEN MACHT STARK

Kontakt: Natalie Moosmann
Wallenmahd Areal 23/G/2
6850 Dornbirn
0664/56 44 909
nm@moosmann.cc
Informationen über Spenden, Schulpatenschaften, Aktionen und Helfen vor Ort auf der Homepage:
www.wissen-macht-stark.com